

# Pressemitteilung glatthaar-fertigkeller

**Rede von Joachim Glatthaar,  
geschäftsführender Gesellschafter von Glatthaar-Fertigkeller,  
anlässlich der BDF-Pressereise am 1. April 2004**

Meine Damen, meine Herren,

zur Eröffnung unseres, im „Aqua-Safe“-Verfahren gebauten, schwimmenden Innovationsforums darf ich Sie recht herzlich willkommen heißen. Ihr so zahlreiches Erscheinen ist uns Beweis, dass unsere hier zu sehende, neueste „Aqua-Safe“-Entwicklung auch bei den Medienvertretern auf großes Interesse stößt. Für Ihr persönliches Kommen unseren herzlichsten Dank.

Niemals auf dem Erreichten sich auszuruhend und durch stetiges sich Weiterentwickeln sind wir, die Firma Glatthaar-Fertigkeller, schon seit mehreren Jahren Marktführer im Fertigkellerbau. In diesem Jahr werden wir über 2000 Keller bauen und haben, wie schon in den vergangenen Jahren, ein 30-prozentiges Wachstum zu verzeichnen.

Mit verschiedenen Patenten, darunter die Kellerwand mit integrierter Wärmedämmung – sprich unsere „Iso-Twin-Wand“ – gelten wir als der Innovationsführer im Fertigkellerbau. Unsere neueste Entwicklung mit seinen vielen Vorteilen und dem geschützten Namen „Aqua-Safe“ ist ein zusätzlicher Garant, unser Wachstum und unsere Marktführerschaft weiter auszubauen.

Unser Ziel lautet, im Jahr 2008 jährlich 5.000 Keller zu bauen.  
„Aqua-Safe“ wird´s richten!

Jährlich 30 Prozent Wachstum und das in einem rezessiven Markt, wie ist das überhaupt möglich? Die Frage ist erlaubt.

Seit der Geburtsstunde des Fertigkellers vor zirka 30 Jahren wurde dieser kontinuierlich rationalisiert und weiterentwickelt. Die Fertigteilwerke wurden in den letzten Jahren in solch´ einem Tempo automatisiert, dass für einen durchschnittlichen Fertigkeller im Werk nur noch 40 Arbeitsstunden benötigt werden.

Addiert man dazu die 40 Stunden auf der Baustelle, so kann man staunend feststellen: Für den Bau eines Fertigkellers werden insgesamt nur 80 Arbeitsstunden benötigt! Ein konventionell, auf der Baustelle gebauter Keller benötigt die vierfache Arbeitszeit und hat nicht die Vorteile wie: glatte Wände, bereits mit Leerrohren verbundene und eingebauten Elektrodosen, Passgenauigkeit, schnelle und witterungsunabhängige Bauweise und ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis.

Auch wird ein auf der Baustelle eingeschalter und mit Beton ausgegossener Keller niemals die hohe Wasserdichtigkeit eines Fertigkellers erreichen.

Schon deshalb wird der Anteil der Fertigkeller am Gesamt-Kellermarkt weiterhin zunehmen. Gewinnbringend für den weiteren Siegeszug des Fertigkellers ist auch die

Tatsache, dass immer weniger Bauherren ein Fertighaus „ab Oberkante Kellerdecke“ kaufen. Sie wollen Haus und Keller aus einer Hand. Schön nach dem Motto: Wer kauft schon ein Auto ohne Räder?

Dies hat zur Folge, dass immer mehr Fertighaushersteller Kooperationen mit potentem Fertiggkellerbauern eingehen. Wir, die Firma Glatthaar, haben allein in den letzten sechs Monaten mit vier namhaften Fertighausherstellern exklusive Keller-Lieferverträge geschlossen.

Das Kerngeschäft der Firma Glatthaar sind Fertiggkeller aus Beton und Leichtbeton sowie Bodenplatten für nicht unterkellerte Häuser. Unsere Produktpalette umfasst neben dem Bodenplatten- und Kellerbau auch die Erdarbeiten, den Bau von Regenwasserzisternen sowie die Koordination der Kellerplanungen und Statiken. Wir sind spezialisiert auf Wohnkeller sowie das Bauen in setzungsgefährdeten Untergründen, Hanglagen und Erdbebenzonen.

Zu unseren Kunden zählen private Bauherren sowie über zwei Dutzend renommierte Fertighausfirmen und Haus bauende Zimmereibetriebe.

Unser Absatzgebiet umfasst neben Deutschland auch Österreich, Schweiz, Frankreich und Luxemburg. In die neuen Ost-EU-Beitrittsländer haben wir Verbindungen, liefern aber momentan nur, wenn einer unserer Kunden aus der deutschen Fertighaus-Industrie dort ein Haus mit einem Keller baut.

Dieses Jahr im Herbst werden wir in Moskau einen weiteren Standort eröffnen. Mit jährlich über 25.000 gebauten Häusern mit Keller sehen wir im „Speckgürtel“ von Moskau einen weiterhin schnell wachsenden Markt und Bedarf an wasserdichten Kellern.

Damit sich hier bei uns jeder Interessierte von der hohen Qualität der „Aqua-Safe“-Keller live überzeugen kann, haben wir uns entschlossen, diesen hier in „Aqua-Safe“-Ausführung gebauten Keller von außen so hoch zu fluten, bis das ganze Innovationsforum schwimmt. Das Gebäude wiegt 313 Tonnen und hat eine Wassereintauchtiefe von 2,40 Meter. Zurzeit haben wir – in der Fachsprache ausgedrückt – 40 Zentimeter Wasser unterm Kiel, das heißt: Dieses Gebäude ist 40 Zentimeter über Grund aufgeschwommen.

Unser Innovationsforum dient als Tagungs- und Schulungsort sowie als Demonstrationsobjekt für unsere neuesten Entwicklungen. Genutzt wird es von unseren Kunden vornehmlich aus der Fertighausszene. Darüber hinaus werden auch wissenschaftliche Messungen vom Aachener Institut für Bauschadensforschung und angewandte Bauphysik unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Ing. Oswald durchgeführt. Doch an erster Stelle ist es unsere neue Ideenschmiede für den Fertiggkellerbau.

Begonnen hat alles vor eineinhalb Jahren, genauer gesagt, nach dem verheerenden Hochwasser im Osten unserer Republik. Bedingt durch den Klimawandel sowie das stetige Versiegeln von Flächen sind in den letzten Jahren unsere Bäche und Flüsse immer öfter mit den uns allen bekannten, schlimmen Folgen über die Ufer getreten. Jedem war klar, wenn nicht schnell gehandelt wird, werden uns die so genannten Jahrhunderthochwasser in immer kürzeren Zeitabständen beschäftigen.

Das Sickerwasser, das über die Drainagen der Gebäude in nicht unerheblichen Mengen abgeleitet wird, ist Mit-Verursacher dieser Katastrophen. Deshalb konnte die logische Konsequenz aus dieser Tatsache nur das Verbot der Einleitung von Drainagewasser sein. Dass dem so ist und unsere Behörden in diesem so wichtigen Umstand einmal schneller als sonst üblich reagiert haben, können wir, die Firma Glatthaar, nur begrüßen.

Inzwischen müssen wir bundesweit über 70 Prozent der Keller gegen zeitweise aufstauendes Sickerwasser bzw. gegen Druckwasser abdichten. Das heißt, Drainagen sind nicht möglich oder nicht mehr erlaubt. Noch vor fünf Jahren war dieser Anteil unter 35 Prozent also eine Zunahme von über 100 Prozent.

Wenn man jetzt die Kosten für eine bis dato übliche Druckwasser-Abdichtung in Höhe von etwa 10.000 Euro pro Keller einmal betrachtet kann man schnell feststellen, das Bauen in Deutschland ist durch diese Auflagen teurer geworden. Können wir uns das überhaupt leisten? Wir sagen hier ein eindeutiges Nein!

Unsere Antwort: „Aqua-Safe“-Keller. Der momentan günstigste und wasserundurchlässigste Fertiggeller. Denn mit dieser einmaligen Entwicklung können wir einen kompletten Keller mit Bodenplatte, Innenwänden, gedämmten Außenwänden, Decke, Außen- und Innentreppe sowie einer Abdichtung gegen drückendes Wasser an einem Arbeitstag erstellen.

Der „Aqua-Safe“-Keller ist mit drei Patenten ausgestattet und selbst, wie Sie hier anschließend sehen werden, sogar im Wasser stehend, dauerhaft dicht. Wir sind sicher, unser neuentwickelter „Aqua-Safe“-Keller wird vom Markt gefordert und – wie schon andere von uns entwickelte Kellerprodukte – Maßstab für die ganze Branche werden.

Wir bauen den Aqua-Safe-Keller in zwei Varianten. In der „Premium- sowie in der „Classic“-Variante. Die am Markt schon erfolgreich eingeführte „Premium“-Variante wird aus einem Guss, ohne Bodenplattenüberstand, gebaut.

Die Klassikvariante ist eine preiswertere Weiterentwicklung, mit Bodenplattenüberstand und speziellen eigens von uns entwickelten Abdichtungsprofilen. Sie ist 20 Prozent preisgünstiger, als der „Premium-Keller. Die „Classic“-Ausführung ist an dem fahrbaren „Infomobil“ hinter Ihnen sowie an dem nebenan stehenden Keller-Modell zu besichtigen.

Doch nun darf ich Sie bitten unser Flaggschiff zu besteigen, um die Faszination „Aqua - Safe“ selbst erleben zu können. Dankeschön.

Für weitere Informationen auch Hintergrundgespräche und Interviews stehen wir den Vertretern der Presse jederzeit gerne zur Verfügung. Bildmaterial können Sie kurzfristig anfordern.



**Ihr Ansprechpartner.**

Frau Hug

Tel.: 0 74 02/92 94-13

Fax: 0 74 02/92 94-53

[presse@glatthaar.com](mailto:presse@glatthaar.com)